

Anzeiger-Blatt

Gesetzlich: Mittwoch und Samstag und
sonst monatlich 45 Pfennige frei ins Haus
geliefert, in der Expedition abgeh. monat-
lich 40 Pfennige.

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.

Nener Weg 6.

Preis für Inserate die 5 Spalten eine Zeile
oder deren Raum 10 Pfennige.
für den Inhalt verantwortlich
R. Messerschmidt.

Anzeiger für die Gemeinden Kriftel, Marxheim u. Lorschbach.

Nr. 6

Samstag, den 19. Januar 1918

7. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

Betr. Heu- und Strohlieferungen für den Verresbedarf.
Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungs-
zustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des
Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimmen wir
für den Befehlssbereich des 18. Armeekorps und der Festung
Mainz:

Alle Personen, die zur Ablieferung von Heu oder Stroh
für den Verresbedarf von zuständigen Stellen aufgefor-
dert werden und dazu im Stande sind, haben der Auf-
forderung Folge zu leisten und die Lieferung rechtzeitig
zu erfüllen.

Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu
einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit
Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mk. bestraft.

Frankfurt a. M., den 29. Dezember 1917.

Der stellv. Kommandierende General:
Riebel, Generalleutnant.

Mainz, den 29. Dezember 1917.

Der Gouverneur der Festung Mainz:
Bauch, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht.

Höchst a. M., den 9. Januar 1918.

Der Landrat: Klausner.

Wird veröffentlicht.

Hofheim a. T., den 16. Januar 1918.

Die Polizei-Verwaltung. Geh.

Bekanntmachung.

Reichslebenskarte.

Die neuen Reichslebenskarten werden gegen Vorlage der
Lebensmittellisten im hiesigen Schulgebäude (Burgstraße)
Samstag den 19. Januar ds. Jh.

wie folgt ausgeben:

von Nachmittags	2½—3 Uhr No.	1—150
"	3—3½ " "	151—300
"	3½—4 " "	301—450
"	4—4½ " "	451—600
"	4½—5 " "	601—800
"	5—5½ " "	801—1116

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Zeit und Num-
mernfolge genau eingehalten werden und daß Personen, wel-
che zu spät erscheinen sich die entstehenden Nachteile selbst
anzurechnen haben.

An Kinder unter 12 Jahren kann die Abgabe der neuen
Karten nicht erfolgen.

Auf die neue Reichslebenskarte ist nach Empfang der-
selben die Nummer der Lebensmittelliste und der Name
des Haushaltungsvorstandes mit Tinte zu vermerken.
Karten die diese Aufschrift nicht tragen sind ungültig.

Hofheim a. T., den 18. Januar 1918.

Der Magistrat: Geh.

Merksblatt zur Warenumschlagsteuer

die bis Ende Januar 1918 einrichtet werden muß.

1. Anmeldungs- und abgabepflichtig sind nur Betriebe und
Unternehmungen, deren Warenumsatz, d. h. Gesamtbetrag der
verkauften Waren im Jahre den Betrag von 3000 Mk. über-
steigt. Maßgebend ist die Zeit vom 1. Januar bis 31. De-
zember. Betriebinhaber mit einem etwas geringeren Umsatze
werden zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten ersucht, in diesem
Falle der unterzeichneten Steuerstelle eine der Nichtanmeldung
einer Anmeldung begründete Mitteilung zu machen.

2. Als anmeldungspflichtige Betriebe kommen in Betracht:
1. alle Gewerbebetriebe, sowohl im Handel, als auch die
Handwerksbetriebe, sofern sie im Inlande betrieben und
Waren dort abgesetzt werden;

2. land- und forstwirtschaftliche Betriebe aller Art wegen der
von ihnen abgesetzten Erzeugnisse wie Feld- und Garten-
früchte, Obst, Gemüse, Blumen, Beeren, Milch, Vieh, Holz,
Streu usw.;

3. Betriebe von Steinbrüchen, Sandgruben, Ziegeleien;
4. Unternehmungen öffentlicher Körperschaften, Fabriken, Gas-
und Elektrizitätswerke, Bergwerke, Monopolbetriebe usw.;

5. Konsumvereine, Bedienstetenvereine, Speise- und Schankwirt-
schaften geschlossener Gesellschaften und ähnlicher Unter-
nehmungen;

6. Händler aller Art, Kaffeehäuser, Brauereien, Bäder, Flei-
scher, Landwirte, Molkereien, Handelsgärtner, Photogra-
phen, Kantinen usw.

7. Handwerker aller Art, d. h. soweit sie zugleich Händler

mit Waren sind, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Optiker,
Uhrmacher, Schneider, Schuhmacher, Stellmacher, Kranken-
kuranstalten usw.

3. Anmeldung und Einrichtung der Abgabe muß bis 31.
Januar 1918 bewirkt sein.

Die Anmeldung muß auf dem vorgeschriebenen Vordruck
erfolgen, der bei den Gemeindevorständen und der unterzeich-
neten Steuerstelle erhältlich ist.

Die Anmeldung ist auszufüllen im Kreishause — Zimmer
29 — abzugeben, wo die Stempelabgabe nach vorheriger
Prüfung der Angaben festgesetzt wird. Alsdann ist die An-
meldung von dem Ueberbringer zur Kreisfinanzkasse —
Dulbergstraße 4a — mitzunehmen, wo die Abgabe sofort
zu erledigen ist.

Wer die Anmeldung mit der Post einreicht, was hinsicht-
lich der Nachprüfung der Angaben und notwendiger Vespren-
gungen aber nicht empfehlenswert ist, hat den Warenumschlag-
stempel gleichzeitig mit einzulegen. Die Zahlung erfolgt in
diesem Falle am besten auf das Postkontokonto der Kreis-
finanzkasse Nr. 11564 des Postfachamts Frankfurt a. M.
unter Hinzurechnung der Schickgebühren, welche bei einem Be-
trag bis zu 24,95 Mark 5 und darüber 10 Pfg. beträgt.
Auf dem Postabschnitt ist ersichtlich zu machen, daß es sich um
Warenumschlagstempel handelt.

4. Nicht ordnungsmäßig unterschriebene Anmeldevordrucke
und nicht rechtzeitig eingelangene Anmeldungen gelten als
nicht abgegeben.

5. Die Steuer beträgt für bezahlte Warenlieferungen 1
Mark für das Tausend des Gesamtbetrages der Zahlungen
oder Lieferungen in Abrechnungen von 10 Pfg. für je volle
100 Mark, somit beispielsweise bei 3280 Mark 3,20 Mk.

6. Bei dem Fehlen von Unterlagen für die genaue Berech-
nung des Gesamtbetrages kann unter der Versicherung dieser
Tatsachen aus Schätzung des Umsatzes erfolgen.

7. Zwischenhandlungen gegen die Anmeldepflicht oder An-
gabe wissentlich unrichtiger Zahlen werden unmissverständlich mit
Geld bis zu 30.000 Mark bestraft.

8. Im übrigen wird auf die einschlägigen Bestimmungen
des Reichsgesetzes über den Warenumschlagstempel verwiesen.
Höchst a. M., den 10. Januar 1918.

Der Kreisaußschuß des Kreises Höchst a. M.:
Klausner, Landrat, Vorsitzender.

Jahres-Nachrichten.

— Infolge Kohlenknappheit kann vom 21. Januar der
Unterricht der Realschule nur teilweise aufgenommen wer-
den und zwar ausschließlich im Gebäude der Volksschule mit
Ausnahme der Vorschule, die in ihrer Klasse bleibt. Der
Unterricht beginnt am Montag um 8½ Uhr für die Klassen
III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII. Für die Klassen VI und IV beginnt
der Unterricht erst am Dienstag. Es steht zu erwarten, daß
der Unterricht bald wieder vollständig aufgenommen werden
kann.

— Es ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlag-
nahme und Versteigerung von gebrannten und anderen
künstlichen Mauersteinen, Dachziegeln aller Art und Drainage-
röhren aus Ton erschienen, die am 25. Januar 1918 in
Kraft tritt. Nach dieser Bekanntmachung werden sämtliche
vorhandenen und neuhergestellten Mengen von gebrannten und
anderen künstlichen Mauersteinen und Dachziegeln aller Art
(insbesondere gebrannte Tonsteine, Kalksandsteine, Schwem-
steine, Schlackensteine, Zementsteine), welche als Vor- und
Hintermauersteine, Handmauersteine, Klinker, Verkleider, poröse
Steine, Decken und Lachsteine, Formsteine, Dachziegel Ver-
wendung finden können, sowie Drainageröhren aus Ton be-
schlagnahmt, sofern sie sich im Besitze von Personen oder Be-
trieben befinden, die derartige Gegenstände erzeugen und mit
ihnen handeln. Nach der Beschlagnahme sind Verfügungen
über die Gegenstände nur noch zulässig, sofern sie durch einen
Freigabeschein mit dem Stempel des Kreisamtes, Bauten-
prüfstelle, gestattet sind, oder eine ordnungsmäßige Ausfuhrbe-
willigung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewil-
ligung vorliegt. Ohne besondere Genehmigung bleibt jedoch
trotz der Beschlagnahme der Verkauf der Verbrauch von Mau-
ersteinen sowie von Formsteinen bis zu 500 Stück, von
Dachziegeln bis zu 1000 Stück, von Drainageröhren bis zu
500 Stück und von den übrigen Gegenständen bis zu 5000
Stück in einem Kalendermonat für eine Baustelle gestattet.
Der Vorrat in den oben bezeichneten Gegenständen ist außer-
dem von den Personen oder Betrieben, die sie erzeugen oder
mit ihnen handeln, alle 2 Monate an die Kreisamtsstelle zu
melden, in deren Bereich die Gegenstände sich befinden. Die
erste Meldung ist über den bei Beginn des 1. Februar 1918
zu erlassen. Vorgebuckte Meldebogen sind von der zustän-
digen Kreisamtsstelle anzufordern. Auch eine Lagerbuchführ-
ung ist über die zu meldenden Gegenstände vorgeschrieben.

— All die vielen täglichen Abfälle unserer Wirtschaft,
die sämtlich Wert besitzen, gehen bisher zum großen Teile
ungenutzt verloren. Die Absperrung von den Rohstoff-
gebieten zwingt uns zur Ausnutzung aller noch im Lan-
de vorhandenen Vorräte, die zur Neuauffüllung oder als
Ersatz dienen können. Reiflose Erfassung der in städti-
schen wie landwirtschaftlichen Betrieben und in Haus-
haltungen verstreuten kleinen und kleinsten Mengen, flei-
sige Sammlung des von der Natur gebotenen ist daher
vaterländische Pflicht. Wenn auch bisher schon manches
gesammelt worden ist, viel mehr liegt allenthalben noch
in Winkeln und Ecken, in Kisten und Kisten, in Kellern
und Speichern herum, was der Kriegswirtschaft und der
Rohstoffherzeugung wichtige Dienste leisten könnte. Um all
diese anscheinend wertlosen Stoffe zu erfassen, ist die
„Zentrale für Sammel-Hilfsdienste im Kreise Höchst a. M.“
unter Leitung des Kreisschulinspektors Dr. Hindrichs ge-
gründet worden. Alle Schulen des Kreises Höchst sowie
einige Schulen des Obertaunuskreises haben sich dieser
Zentrale angeschlossen. Durch sie soll nun die gesamte
Schuljugend des Kreises zum vaterländischen Sammel-
Hilfsdienst aufgerufen werden. Es soll in Zukunft aber
nicht wie bisher immer nur einen oder einige Tage, son-
dern fortwährend und regelmäßig gesammelt werden.
Für alles, was die Schulkinder sammeln, erhalten sie
einen Sammellohn, und zwar zunächst in Gestalt von
Sammelmarken die sie in ein auf den Namen ausgestell-
tes Sammelbuch eintragen. Sobald 100 Marken ge-
sammelt sind, erhält das Kind ein Sparfassenbuch, den
für je weitere 100 Marken ein weiterer Betrag zugeschrie-
ben wird. Wenn das Kind ein Buch mit 1000 Marken
gefüllt hat, sind ihm insgesamt 40 Mk. auf sein Spar-
fassenbuch eingezahlt worden. Jeder Sammler, der 1000
Marken gesammelt hat, erhält außerdem zum bleibenden
Andenken an seine Sammelthätigkeit das Ehrenzeichen für
Sammel-Hilfsdienst nebst einer Ehrenurkunde. Wenn
jedes Kind nach dieser Auszeichnung strebt, so werden
ganz bedeutende Mengen Altmaterialien der Zentrale der
Kriegswirtschaft zugeführt werden können, wodurch uns
allen das Durchhalten wesentlich erleichtert wird. Zu-
nächst werden gesammelt: Altpapier, Lumpen, Knochen,
Konservendosen, Flaschen jeglicher Art, Glasscherben, Me-
talle aller Art, Celluloid, Hartgummi, ausgekammtes
Frauenhaar, alte Glühbirnen, Altkummis, Korke jeder Art,
Leberabfälle, Staniol, Silberpapier und Filzhüte. Auf
weitere Stoffe wird die Sammlung in nächster Zeit aus-
gedehnt. Alle Bewohner des Kreises werden im vater-
ländischen Interesse gebeten, alle vorstehend genannten
Stoffe den Kindern mit in die Schule zu geben. Damit
keine Belästigung der Bevölkerung eintritt, werden die
Kinder streng angewiesen, nur in ihrer Familie, und bei
den kinderlosen Familien in ihrem Hause, nicht aber in
fremden Häusern zu sammeln. Die Häuser, in denen
keine Schulkinder sind werden besondere Sammler von
der Schule zugeteilt, die mit Ausweis der Schule ver-
sehen sind. Die betr. Familien werden gebeten, die ge-
nannten Stoffe nur an diese mit Ausweis versehenen
Sammler abzugeben, die die Abfälle regelmäßig abholen
werden. Alles Nähere ist aus einem Merkblatt ersichtlich,
das jedes Kind in der Schule erhält. Die Eltern wer-
den dringend gebeten, sich dieses Merkblatt durchzusehen.
Die Sammlung beginnt bereits morgen, in Alt-Höchst
in der nächsten Woche nach Wiederbeginn des Unterrichts.

Lebensmittel-Ausgabe.

Zucker.

Montag, den 21. Januar von vormittags 9 bis nach-
mittags 4 Uhr bei:

Konsum-Verein auf Lebensmittellisten No.	1—125
1. Rippert Lorenz	No. 126—160
2. Kröbling Karl	No. 161—238
3. Wenzel Wm.	No. 239—320
4. Reitz Karl	No. 321—425
5. Zimmermann Georg	No. 426—490
6. Zimmermann Joh.	No. 491—550
7. Müller Jakob	No. 551—620
8. Stippel Wm.	No. 621—710
9. Wölfling Albert	No. 711—805
10. Hofmann Heinrich	No. 806—915
11. Hofmann Heinrich	No. 916—980
12. Hofmann Heinrich	No. 981—1116

Auf jede Person entfallen 600 Gramm. Der Preis beträgt
für gemahlten und Hutzucker 42 Pfennige.

Fortsetzung letzte Seite.

Wegen Papiermangel erscheint die heutige Nummer in 2 Seiten.

Kaufschonig.

am Montag, den 21. Januar ds. Js. von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr bei:

1. Müller Jakob auf Lebensmittelliste No. 1—140
2. Rader Karl " " No. 141—260
3. Rader Karl " " No. 261—470
4. Zimmermann Jakob " " No. 471—620
5. Stippler Friedr. Ww. " " No. 621—770
6. Philbin Albert " " No. 771—950
7. Zimmermann Georg " " No. 951—1930
8. Wenzel Ww. " " No. 1031—1116

Auf jede Person entfällt 1/2 Pfund, der Preis beträgt für das Pfund 72 Pfennig.

Kübenfrant.

am Montag, den 21. Januar ds. Js. von vormittags 9 bis nachmittags 4 Uhr bei:

1. Consum-Verein auf Lebensmittelliste No. 1—285
2. Hennemann Heint. " " No. 286—600

Auf jede Person entfällt 1/2 Pfd. Der Preis beträgt 1/2 Pfd. 12 Pfennig.

Hofheim, den 19. Januar 1918.

Der Magistrat: Geh.

Benanntmachung

Die Hundesteuerliste pro 1918 liegt vom 21. 1. ds. Js. ab 8 Tage lang zur Einsicht auf hiesigem Rathaus offen.

Benanntmachung.

betr. Warenumschlagstempel-Steueranmeldung.
Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß von den hier wohnhaften Steuerpflichtigen die Anmeldung zur Warenumschlagsteuer nicht bei dem Kreisaußschuß oder der Kreis kommunalkasse Höchst a. M., sondern bei dem unterzeichneten Magistrat abzugeben ist.
Ferner wird daran erinnert, daß die Anmeldung spätestens am 31. ds. Mts erfolgt sein muß.
Hofheim, den 19. Januar 1918.

Der Magistrat: Geh.

Kirchliche Nachrichten.

1. Sonntag u. Erntedankfest. Katholischer Gottesdienst (Communions-Sonntag für die Klassen Ostern-Pietist).
2. Sonntag u. Erntedankfest. Protestantischer Gottesdienst.
7 Uhr: Festmesse mit Ansprache.
9 Uhr: Kindergottesdienst.
10 Uhr: Hochamt mit oberhirtl. Belehrung über die Ehe.
2 Uhr: Christenlehre und Namen Jesu Litanei.
4 Uhr: Junglings-Vereins im Vereinshaus.

Vorsatz 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Ansprache.

- Montag: 1/27 Uhr: Jahramt f. Euf. Euf. Bender u. Sohn Jakob
1/28 Uhr: Requiemamt f. Eugen Wilt. Eppach
1/29 Uhr: hl. Messe f. Joh. Jos. Stippler
1/30 Uhr: Beerdigung d. Bet. Ehy u. Sterbeh. Niederhof.
Dienstag: 1/31 Uhr: Amt f. Nikl. Henrich u. Ehefr. Kath. geb. Messer
1/1 Uhr: Traueramt f. Maria Bender geb. Beitz
1/2 Uhr: Beerdigung d. gef. Krieger Gg. Pabst v. Elternh.
Mittwoch: 1/3 Uhr: Amt f. den gef. Krieger Adam Malkmus.
1/4 Uhr: Amt f. d. Verstorb. d. Familie Mar. Weizler
1/5 Uhr: hl. Messe f. verst. Eltern.
Donnerstag: 1/6 Uhr: hl. Messe f. Ehren d. immerw. Hilfe.
1/7 Uhr: Amt f. gef. Krieger Thomas Hitter.
1/8 Uhr: hl. Messe f. Bruder Bet. Richter, f. Kranzst.
Freitag: 1/9 Uhr: hl. Messe f. einen Gefangen.
1/10 Uhr: gef. hl. Messe f. Joh. Jos. Hilsbos u. Ehefrau
1/11 Uhr: hl. Messe f. Josef Schmidt
Samstag: 1/12 Uhr: hl. Messe f. Thomas Kippert
1/13 Uhr: hl. Messe f. Ehren d. immerw. Hilfe
1/14 Uhr: hl. Messe f. Anna Maria Gottfried geb. Müller
Nächsten Sonntag Hochamt: Predigt f. d. Eltern der diesj. Erst-
communikanten.
Evangelischer Gottesdienst:
Sonntag, den 20. Januar. 2. Sonntag nach Epiphanias
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachmittags 2 Uhr: Krebsbeistunde.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, herzensguten Sohn, Bruder und Schwager

Musketier

Georg Franz Pabst

3/418 I. R.

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
im Kampfe fürs Vaterland am 1. Dezember 1917
im Alter von 19 Jahren in ein besseres Jenseits
abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern, Geschwister
und Schwager.

HOFHEIM, den 19. Januar 1918.

Hauptstraße 65.

Nach erfolgter Ueberführung der Leiche findet die
Beerdigung am Dienstag den 22. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr
vom Elternhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir Verwandten, Freunden
und Bekannten die schmerzliche Mitteilung daß
gestern morgen plötzlich und unerwartet unser liebes
unvergessliches Töchterchen, Schwesterchen und
Enkelchen

Lenchen Stippler

im Alter von 6 Jahren verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Stippler z. Z. i. F. u. Familie u. Großeltern.
HOFHEIM a. T., den 18. Januar 1918.

Die Beerdigung findet statt

Sonntag den 18. Januar nachmittags 3 1/2 Uhr
vom Sterbehause Rosengasse 14.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
morgen unseren guten Vater, Großvater, Schwie-
gervater, Bruder und Onkel

Herrn Peter Ehry

im fast vollendeten 76. Lebensjahre, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits
abzurufen.

Dies zeigen Freunden, Bekannten und Ver-
wandten mit der Bitte um stille Teilnahme an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Nicolaus Ehry.

HOFHEIM a. T., den 16. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Montag den 21. Januar nachmittags 3 1/2
Uhr vom Trauerhause, Niederhofheimerstraße, aus statt.

Danksagung.

Für die uns bei dem unerwartet schweren
Verluste, dem Hinscheiden unseres lieben Mannes,
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und
Onkels

Herr Jakob Seib

bewiesene Teilnahme sagen wir unseren tiefgeföh-
lenen Dank.

Besonders danken wir dem Gesang-Verein
Taunusblüte, seinen Mitarbeitern und Meister, so-
wie allen welche dem teuren Entschlafenen die
letzte Ehre erwiesen, auch für die vielen Kranz-
und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

i. d. N.: Babette Seib Ww. und Sohn
Anton Seib und Familie.

Hofheim a. Ts., den 17. Januar 1918.

1. Wenn auf Erd' die Friedensglocken läuten,
Wenn Gott sein Machtwort spricht: „Nun ist genug!“
Dann nimmst auch Du mit ungeteilten Freuden
Im Himmel teil am großen Siegestag.
2. Die beiden Söhne sind Dir schon vorangegangen
auch sie sollt nicht des Krieges Ende seh'n.
So lebt denn wohl, ihr braucht nicht mehr zu streiten,
Und bittet Gott, daß keines fehlt beim Wiedersehn.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine
liebe, gute Frau unsre treubeforgte, unvergeßliche
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Maria Bender

geb. Beitz

nach langen schwerem mit Geduld ertragenen Lei-
den im Alter von 58 Jahren wohlverliehen mit den
heiligen Sterbesakramenten zu ihren beiden kurz
vorangegangenen Söhnen in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jean Bender und Kinder,
Familie Wilh. Becker.

HOFHEIM a. T., den 19. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags um 4 Uhr
vom Trauerhause Neuer Wegstr. 26 statt.

Herzliche Freude empfindet

jede Mutter, wenn die Kinder ge-
sund sind. Zur allgemeinen Kör-
per-Gesundheits-Pflege gehört auch
der Kopf und das Haar. Was
können Sie vorteilhafteres verwen-
den als vegetabilisches Haarwasser,
daß Sie ächt und immer noch preis-
würdig erhalten in der
Drogerie Philidius.

Waschpulver ohne Karte

Schmierseife
Suppenwürze
Bouillon-Würfel

zu haben bei

Nik. Wenzel Ww.
Eodenerstraße

Lange Weinflaschen

kauft jedes Quantum
Gg. Rung, Brühlstraße.

Einer verehrlichen Einwohner-
schaft von Hofheim und Umgegend
zur gefälligen Kenntnis, daß ich
mein bisheriges Friseurgeschäft
geschlossen habe, aber in beschränk-
tem Maße noch weiter Rasiere.
Eingang durch den Hauseingang.
Um ferneres Wohlwollen bitend,
habe mich bestens empfohlen.

Jos. Keller!

Ausgeklärte

Haare

dunkelbraun und schwarze Farben
100 Gramm M. 1,50
alle anderen Farben 100 Gramm
M. 1,— kauft

W. Kraft.

Privat-Realschule.

Die Zahlung der 4ten Rate
Januar-April wird in Erinnerung
gebracht. Alle früheren Schulgeld-
rückstände sind bis 1. Februar zu
zahlen.

Der Vorstand.

Gesangverein Konkordia

Einladung!

Morgen, Sonntag den 20. Ja-
nuar 1918 abends 7 1/2 Uhr findet
im Gasthaus zum Frankfurter Hof
die Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
 2. Wünsche und Anträge d. Mitgl.
- Die Mitglieder werden hierzu
freundlichst eingeladen und gebeten
pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Vollig, praktisch, einfach ist das Selbstfärben

von getragenen Kleidern, Blusen,
Zeugen, Strümpfen usw.

Große Auswahl in den verschie-
densten Farben erhalten Sie

A. Philidius, Hol-Lieferant.

Rebbr. Wolfhundsclub

verloren. Bitte abzugeben
Schwarzbachstr. 1 part.

Realschüler erteilt gründliche Nachhilfe in Franz.

gegen sehr mäßiges Honorar.
Offerten unter U H an den Verl.

Tafel-Senf

von guten aromatischem gewürz-
igen Geschmack empfiehlt im An-
bruch.

Drogerie Philidius.

Ein zuverlässiges in Küche und
Haushalt erfahrendes

Mä d c h e n

für bester Haus nach Höchst a.
M. sofort gesucht. Offert werden
Niederhofheimerstr. 13, II entgegen

Ein neues Schmerzmittel

für alle möglichen Gegenstände ist
Saponia per Stück 25 Pfg.
Seifen-Stücke a 30 Pfg. so gut
wie Feinseife ohne Karten diverse
Seifenpulver ohne Karten empfiehlt
Drogerie Philidius.

„Friedrichshöhe“

Meiner werthen Kundschaft zur
gefälligen Mitteilung, daß der Wirt-
schaftsbetrieb bis auf weiteres Mitt-
wochs und Freitags geschlossen
ist.

Joh. Fr. Stippler Ww.

Großes freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

per sofort gesucht.
Zu erfragen im Verlag.

Mä d c h e n

für Haus und Küche sofort gesucht
Näheres im Verlag.